

Inhalt	Seite
Vorwort	
Einleitung	8
Repräsentative Konzepte kritischer Fernsehtheorie	15
Fernsehen als Ideologie (Th. W. Adorno)	15
Fernsehen als Systemwerbung (G. Dahlmüller / W. D. Hund / H. Kommer)	33
Fernsehen als Überredungssystem (F. Knilli)	54
Fernsehen als Erfahrungsblockade (O. Negt / A. Kluge)	59
Zwischenresümee	71
Zur Konkretion des Fernsehens als Objekt emanzipatorischer Aneignung	85
Das Material der Aneignung und seine Gebrauchswerteigenschaften	85
Die Dimension der Aneignung	93
Zur objektiven Möglichkeit der Fernsehemanzipation	93
Zur Differenz von bürgerlicher und proletarischer Wahrnehmungsstruktur	106
Zum strukturellen Potential der Massenkommunikation	113
Zur Problematik des subjektiven Faktors der Fernsehemanzipation	120
Das Alltagsbewußtsein	130
Inauthentizität 133 - Vulgärontologisches Syndrom 135 - Verräumlichungstendenz 137 - Ihr-Einstellung 139 - Mystifikation 142 - Provinzialisierung und Vereinseitigung 143 - Angst 147 - Wünsche 153	
Die Kommunikationszerstörung (Zur gegenwärtigen Lage subjektiver Kommunikations(un)fähigkeit)	159
Mythos 162 - Ideologie 165 - Beziehungsblindheit 168 - Hochsprache 174 - Kolonisation des Alltags 177 - Desymbolisierung 185	
Die Deformation der Wahrnehmung (Zur Symptomatik und Problematik aktueller Wahrnehmungsdispositionen)	190
Theoretische Funktionalisierung 190 - praktische Funktionalisierung 196 - Alterationsproblematik 199 - Dimensionssyndrom 'Leistungsfähigkeit' 201 - Dimensionssyndrom 'Sympathie' 203 - Medienverbund 205 - Sehen- Lernen 208 - Warenästhetik 211 - Funktionale Differenzierung 214	
Zusammenfassung	225
Praktische Schlußfolgerungen	234
Allgemeine Perspektiven 234 - Publikumsinitiativen 242 - Demokratische Medienreform 244 - Medienpädagogik 255 - Kommunales Fernsehen und Videoarbeit 258	
Fazit	277
Anmerkungen	286
Literaturverzeichnis	315